

## Newsletter 3 – 2023 | 23. Oktober 2023



Liebe Leser\*innen,

mit herbstlichen Grüßen erreicht Sie unser dritter Newsletter in diesem Jahr.

Vieles ist im Umbruch, einige Themen werden wohl neu ins Portfolio der Suchthilfe in Nordrhein-Westfalen aufgenommen werden – bisher lassen sich noch wenige konkrete Schritte formulieren, die beispielsweise im Bereich des Cannabisgesetzes zu tun sind. Aber eines ist gewiss: Spannende Zeiten kommen auf uns zu.

Bis diese umgesetzt werden, zeigen wir Ihnen die aktuellen Neuigkeiten der Suchtkooperation NRW und Themenrelevantes aus Land und Bund.

Wir wünschen Ihnen einen goldenen Herbst und viel Gesundheit!

Ihr Team der  
Geschäftsstelle der Suchtkooperation NRW

---

## Neues aus der Suchtkooperation NRW



### 10 neue DigiSucht-Beratungsstellen in NRW



Die Geschäftsstelle der Suchtkooperation NRW begrüßte am 11.10.2023 19 Suchtberater\*innen aus NRW zur technischen Schulung zur Nutzung der DigiSucht-Plattform [www.suchtberatung.digital](http://www.suchtberatung.digital). Somit sind im Land bis Ende Oktober 23 Suchtberatungsstellen in die digitale Beratungstätigkeit der bundesweiten trägerübergreifenden Suchtberatungsplattform beteiligt. Bis Ende des Jahres planen wir, nochmal zehn weitere Beratungsstellen aufzuschalten. [Mehr Informationen](#)

### Jahresbericht 2022 der Drogenkonsumräume in Nordrhein-Westfalen

Die Geschäftsstelle der Suchtkooperation NRW dokumentiert und evaluiert seit 2015 im Auftrag des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW die jährlichen Konsumvorgänge der elf Drogenkonsumräume im Land Nordrhein-Westfalen. Im vorliegenden Bericht ( [\\nas-dez8\workarea dez8\Suchtkooperation NRW\DKR\DKR Auswertung 2022\Jahresbericht 2022\Jahresbericht 2022-final.pdf](#) ) wird besonders die Konsum-Entwicklung seit der Corona-Pandemie fokussiert. In diesem Zusammenhang berichten drei Drogenkonsumräume aus NRW von ihren Erfahrungen über die Auswirkungen der veränderten Konsummuster der Klientel (z.B. in Bezug auf eine Zunahme des Crack-Konsums) auf die aktuelle Arbeit in den Einrichtungen.

Falls Sie eine Druckversion des Berichts bestellen möchten, schreiben Sie uns bitte eine E-Mail an [kontakt@suchtkooperation.nrw](mailto:kontakt@suchtkooperation.nrw).

### Dokumentation auf der Basis des Deutschen Kerndatensatzes (3.0) Workshops für Mitarbeiter\*innen der Sucht- und Drogenberatungsstellen sowie für Mitarbeiter\*innen der Kreise und Kreisfreien Städte in Nordrhein- Westfalen

Auch in diesem Jahr bieten wir erneut praxisorientierte Workshops für die mit der praktischen Umsetzung der Dokumentation befassten Mitarbeiter\*innen in den Sucht- und Drogenberatungsstellen zu den Inhalten und zur Umsetzung des aktuellen Deutschen Kerndatensatzes und den landesspezifischen Ergänzungen an. Die Workshops finden in Präsenz in Düsseldorf und in Witten statt. Bitte melden Sie sich verbindlich bis zum 30. November 2023 über das Online-Formular auf folgender Website an: <https://anmeldung-nrw.isd-hamburg.de>.

Nach pandemiebedingter Pause wird in diesem Jahr auch wieder ein Workshop für Mitarbeiter\*innen der Kreise und kreisfreien Städte zu den Inhalten und zur Umsetzung des Deutschen Kerndatensatzes

und den landesspezifischen Ergänzungen in NRW sowie zu den Nutzungsmöglichkeiten der Auswertungen angeboten. Der Workshop richtet sich an die für die Suchthilfeplanung bzw. Gesundheitsberichtserstattung zuständigen Fachkräfte der unteren Gesundheitsbehörden in Nordrhein-Westfalen. Der Workshop wird am 29. November 2023 in Dortmund im Dietrich-Keuning-Haus als hybride Veranstaltung durchgeführt. Neben der Teilnahme vor Ort ist die Teilnahme online möglich. Bitte melden Sie sich verbindlich bis zum 22. November 2023 über das Online-Formular auf folgender Website an: <https://anmeldung-kommunen-nrw.isd-hamburg.de>

Die Veranstaltungen werden von dem mit der Datensammlung beauftragten Institut, dem ISD in Hamburg, durchgeführt und vom Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen finanziert.

## 11. Kooperationstag Sucht NRW: (Zusammen)Leben - Mit freundlicher Unterstützung. Hilfen für suchtbelastete Lebensgemeinschaften“

Rund 150 Teilnehmende nahmen am diesjährigen Kooperationstag Sucht NRW in Bochum teil. Der Kooperationstag Sucht NRW widmete sich der Zielgruppe der suchtbelasteten Lebensgemeinschaften und widmete sich mit dem Hauptvortrag durch Professor Dr. Georg Schomerus sowie vielfältigen Workshops relevanten Aspekten und verschiedenen Perspektiven für eine gelingende Unterstützung suchtbelasteter Menschen. Der Kooperationstag Sucht NRW wird seit 2001 gemeinsam von den



Ärztzekammern Nordrhein und Westfalen-Lippe, den Apothekerkammern Nordrhein und Westfalen-Lippe, der Psychotherapeutenkammer Nordrhein-Westfalen, der Freien Wohlfahrtspflege NRW, dem Fachausschuss Suchtselbsthilfe FAS NRW, der Landschaftsverbände Rheinland und Westfalen-Lippe sowie der Suchtkooperation NRW mit der Geschäftsstelle und den vier Landesfachstellen Frauen und Familie BELLA DONNA, Prävention, Berufliche und soziale Integration und Glücksspielsucht veranstaltet. Der Kooperationstag Sucht NRW wird durch das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW gefördert. Ergebnisse, Präsentationen und Fotos des 06.10.2023 finden Sie auf der Webseite <https://www.kooperationstag-sucht.nrw.de/>.

## SUKO-Klausurtagung



Am 28. Und 29. September fand die Klausurtagung der Suchtkooperation NRW in Dortmund statt. Die Geschäftsstelle und die vier Landesfachstellen arbeiteten an gemeinsamen Themen und Zielen, um Synergien optimal nutzen zu können und die gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit zu fördern.

---

## Evaluation von KIPS Prävention NRW



Im Rahmen der seit April laufenden Evaluation des Landesprogramms durch das Institut für Kinder- und Jugendhilfe wurde im August und Anfang September intensiv mit den teilnehmenden Einrichtungen gearbeitet. Die Ergebnisse aus Fokusgruppengesprächen zu verschiedenen Themen, einem Methodenworkshop und Fragebögen sollen dazu genutzt werden, die Wirksamkeit der Gruppenangebote zu untersuchen, die Wirkfaktoren herauszuarbeiten und die Qualität der Angebote anhand der Ergebnisse zu verbessern. Aber auch das herausfordernde Thema der Entwicklung von Kooperationsvereinbarungen zwischen den Hilfesystemen und die Möglichkeiten einer nachhaltigen Finanzierung der Gruppenangebote werden betrachtet und analysiert.

---

## Neue Kollegin in der Landesfachstelle Prävention der Suchtkooperation NRW



Seit September liegt die Koordination der Landesinitiative „Leben ohne Qualm“ (LoQ) bei Mina Schellschläger, die damit die Nachfolge von Karin Franke antritt. Die Sozialwissenschaftlerin bringt langjährige Erfahrungen aus der Jugendbildungs- und Verbandsarbeit sowie der Erwachsenenbildung mit. Ziel der Initiative "Leben ohne Qualm" (LoQ) ist die Förderung des Nichtrauchens und die Verringerung des Tabakkonsums von Kindern und Jugendlichen. "Leben ohne Qualm" ist ein Angebot zur Gesundheitsförderung und Suchtprävention in Nordrhein-Westfalen und ein Modul der Landeskampagne "Sucht hat immer eine Geschichte".

## MOVE Portal ist online

Im August 2023 ist das neue MOVE-Portal an den Start gegangen und steht unter [www.move-seminare.de](http://www.move-seminare.de) zur Verfügung. Das Webportal informiert über die dreitägige Fortbildung für Fachkräfte, die Menschen motivieren möchten, sich mit riskanten Verhaltensweisen, wie z.B. Suchtmittelkonsum, auseinanderzusetzen und diese zu ändern. Darüber hinaus dient es der bundesweiten Organisation und Verwaltung aller Seminare durch Trainer\*innen und Netzwerkpartner\*innen. Als Vorbild gilt das erfolgreich eingeführte Kita-MOVE-Portal, welches im neuen Portal aufgeht. Das digitale Portal ermöglicht an vielen Stellen arbeitsorganisatorische Erleichterungen. Mehr zu MOVE unter:

<https://www.move-seminare.de/Move/Was-ist-MOVE>

---

## Digitale Veranstaltung mit Herrn Minister Karl-Josef Laumann zur Landesinitiative „Endlich ein ZUHAUSE!“



Der Einladung des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen zu einer digitalen Veranstaltung mit Herrn Minister Karl-Josef Laumann zur Landesinitiative „Endlich ein ZUHAUSE!“ sind am 16.03.2023 fast 200 Teilnehmende aus ganz NRW gefolgt. In nahezu allen Kreisen und kreisfreien Städten des Landes NRW wurden die sog. „Kümmerer“-Projekte auf den Weg gebracht und ausgeweitet. Zentrale Bausteine der Landesinitiative sind neben den „Kümmerer“-Projekten die Kooperationsvereinbarung mit der Wohnungswirtschaft, Projekte für „Junge Wohnungslose“ und ein Förderprogramm zur Stärkung der Suchtberatung wohnungsloser Menschen. Bei dem virtuellen Austausch wurde gemeinschaftlich und aus unterschiedlichen Perspektiven ein Rückblick auf das bisher Geleistete gehalten und zukunfts- und lösungsorientiert über die anstehenden Herausforderungen diskutiert.

## Fortbildung zum Thema „Menschen mit einer Suchterkrankung im Beschäftigungsprojekt - eine besondere Herausforderung“

Am 27. und 28.04.2023 fand die Fortbildung für pädagogische Fachkräfte und Arbeitsanleitungen in Arbeitsmarkt- und Beschäftigungsprojekten zum Thema „Menschen mit einer Suchterkrankung im Beschäftigungsprojekt - eine besondere Herausforderung“ in Soest statt. Insgesamt 15 Teilnehmende nahmen an der 1 ½ tägigen Veranstaltung teil. Als besonders wertvoll wurde das Aufgreifen der Thematik aus den beiden Rollenperspektiven Arbeitsanleitung und pädagogische Fachkraft empfunden. Beide Berufsgruppen nutzen die Tage für den informellen Austausch und konnten sich gegenseitig neue Anregungen geben.

## LFI Curriculum05 – Berufliche und soziale Integration suchtkranker Menschen

Zum mittlerweile 5. Mal sind wir am 25.05.2023 mit dem „LFI Curriculum05 – Berufliche und soziale Integration suchtkranker Menschen“ gestartet. In Witten kamen 13 Mitarbeitende aus den verschiedenen Arbeitsbereichen der ambulanten und stationären Suchthilfe aus ganz Nordrhein-Westfalen zusammen. Die Teilnehmenden werden im Laufe der nächsten 12 Monate zu insgesamt 6 Modulen zusammentreffen und zu unterschiedlichen Themenfeldern der beruflichen und sozialen Integration suchterkrankter Menschen geschult.

## Landesinitiative „Endlich ein ZUHAUSE!“

Am 01.08.2023 trafen sich die Teilnehmenden des Arbeitskreises der Projekte der Landesinitiative „Endlich ein ZUHAUSE!“ erstmals in Präsenz. Unsere Landesfachstelle hatte die Praktiker\*innen der Projektträger nach Dortmund eingeladen um sich gemeinsam über die Erfahrungen in der Projektarbeit auszutauschen. Im Fokus des Treffens stand das gegenseitige Kennenlernen und der gemeinsame Dialog. Ein nächstes Treffen wurde für das Frühjahr 2024 vereinbart.

## 25 Jahre BAS e.V. - Jubiläumsveranstaltung

Anlässlich des Jubiläums der Bayerischen Akademie für Suchtfragen am 27. Juli war Verena Küpperbusch, Leiterin der Landesfachstelle Glücksspielsucht, in die Residenz in München eingeladen. Neben Vorträgen über aktuelle Herausforderungen bestand dort Gelegenheit für Austausch und Vernetzung.



## Besuch der GGL



Am 05. September waren die bundesweiten Länderkoordinationsstellen zur Gemeinsamen Glücksspielbehörde der Länder (GGL) nach Halle/Saale eingeladen. Neben einem Austausch mit dem Vorstand der GGL ging es um Zahlen und Daten zum Glücksspielmarkt, die Bekämpfung illegalen Glücksspiels sowie die Zentraldateien und Safe-Server.

## Debatte (ge)SUCHT



Am 07. September fand die Veranstaltung „Debatte (ge)SUCHT: Illegales Automaten-spiel: Ohne Rücksicht auf Verluste.“ statt. Burkhard Blienert, Beauftragter der Bundesregierung für Sucht- und Drogen-fragen, lud ein ins Humboldt Carré zu Vorträgen und einer Talk-Runde. Verena Kupperbusch (Leiterin der Landesfachstelle

Glücksspielsucht) gab gemeinsam mit Dr. Jens Kalke (Universität Hamburg, Mitglied des Wissenschaftsforum Glücksspielsucht) einen Einblick in die Lage zum illegalen Automaten-spiel in Deutschland.

(<https://www.bundesdrogenbeauftragter.de/presse/detail/jetzt-loesungen-finden-spieler-bei-illegalen-spielangeboten-in-jeder-hinsicht-schutzlos/>)

## Wissenschaftsforum Glücksspielsucht

Am 12. September fand zum zweiten Mal das Wissenschaftsforum Glücksspielsucht statt. Als neues Mitglied des Forums wurde Frau PD Dr. Larissa Schwarzkopf begrüßt. Frau Dr. Schwarzkopf ist Leiterin der Forschungsgruppe für Therapie- und Versorgungsforschung am Institut für Therapieforschung (IFT) in München.

Anlässlich dieses Termins stellte Herr Dr. Marius Ötting, Postdoktorand im DFG-Projekt „Datengestützte Indikation von Betrug bei Live-Wetten“ an der Universität Bielefeld, die von ihm entwickelte Tipp-spiel-App vor. Sie soll es Schülerinnen und Schülern ermöglichen, auf vergangene Spiele der Fußball-Bundesliga zu tippen, wodurch sie in einem gesicherten Umfeld Einblicke in die Welt der Sportwetten erhalten. Besonderes Augenmerk liegt auf der Vermittlung der potenziellen Gefahren und des finanziellen Verlustrisikos, um ein frühzeitiges Bewusstsein für verantwortungsbewusstes Verhalten im Umgang mit Geld zu schaffen. Die App fördert somit die finanzielle Bildung und Sensibilisierung junger Menschen gegenüber dem Umgang mit Sportwetten.

## Premiere von „Verzockt“ - einer Filmreihe über exzessives Sportwetten



Am Aktionstag Glücksspielsucht, dem 27. September, fand im Rex-Filmtheater in Wuppertal die Premiere von „Verzockt“, einer Filmreihe über exzessives Sportwetten statt. Burkhard Blienert, Beauftragter der Bundesregierung für Sucht- und Drogenfragen, eröffnete die Premiere mit seinem Grußwort und stand im Anschluss an die Filmvorführung beim Publikumsgespräch Rede und Antwort.

Expert\*innen-Interviews über Sportwetten und zum Umgang und Behandlung von Sportwetten-Süchtigen wurden geführt mit:

- Dr. med. Kemper (Chefarzt Bernhard-Salzmann-Klinik Gütersloh)
- Lara Desinger, Psychotherapeutin (Caritas Neuss - Fachstelle Glücksspielsucht)
- Halidun Atlas, Sozialpädagoge (Drops Hannover - Fachstelle für Sucht und Suchtprävention)

Mehr Infos zur Film Premiere finden Sie [hier](#).

## Besuch des Abteilungsleiters aus dem MAGS in der Landesfachstelle

Am 04. Oktober besuchte der Leiter der Abteilung V Gesundheitsversorgung, Krankenversicherung, Gerhard Herrmann, die Landesfachstelle Glücksspielsucht und ihren Träger, die Drogenberatung e. V. Bielefeld. Gemeinsam mit Melany Richter, Leiterin des Referats Prävention, Psychische Gesundheit, Sucht (V B 3), und Jasmin Mux, Referentin des Referats, traf er für ein Kennenlernen und einen Informationsaustausch in der Landesfachstelle Glücksspielsucht ein. Im Anschluss fand ein gemeinsamer Besuch im Drogenhilfzentrum der Drogenberatung e. V. Bielefeld statt.

## Sitzung des NA 159-09-02 AA „Online-Glücksspiel – Berichtswesen“

Am 05. Oktober fand die achte Sitzung des Arbeitsausschusses „Online-Glücksspiel – Berichtswesen“ vom Deutschen Institut für Normung, DIN e. V., in Berlin statt, zu der Verena Küpperbusch, Leiterin der Landesfachstelle Glücksspielsucht, eingeladen war. Die Einladung diente dem gegenseitigen Kennenlernen und Ausloten einer potentiellen Mitarbeit im Arbeitsausschuss.



---

## Neues aus dem Land, Bund und EU

### Kundgebung vor dem Landtag am 19.10.2023

Auch für die Suchthilfe relevant

#### **Für ein soziales Nordrhein-Westfalen!**

Reduzierung von Öffnungszeiten, Schließung von Angeboten und drohende Insolvenzen: Das leise Sterben der sozialen Infrastruktur in Nordrhein-Westfalen hat begonnen.

Mangelverwaltung gehört seit Jahren zum traurigen Alltag, nun ist der Kipppunkt erreicht. So geht es nicht mehr weiter! Die Freie Wohlfahrtspflege NRW startete deswegen die Kampagne "NRW bleib sozial!".

**Kampagnenauftakt war eine Kundgebung vor dem Landtag am 19. Oktober 2023.**

Alle weiteren Infos zur Kundgebung finden Sie [hier](#).

### Trialogische Fachtagung: Der Umgang mit dem Rückfall

Das Thema der diesjährigen Tagung war: „Beim Rückfall ist man selten allein – aber wie damit umgehen?!“ Rückfälle gehören zur Suchterkrankung dazu – oder doch irgendwie nicht? Mit Impulsen von Referenten aus der professionellen Suchthilfe, Betroffenen und Angehörigen, gelang auch dieses Jahr wieder ein fruchtbarer trialogischer Verständigungsprozess und es wurden konkrete Forderungen für eine Verbesserung der Suchthilfe formuliert. Lesen Sie im [Dossier](#) einen kurzen Tagungsbericht und erfahren Sie mehr über die Perspektiven von Eltern, Angehörigen, von Suchterkrankung Betroffener und Fachleuten zum Thema „Rückfall“.

[Hier geht's zur Tagungsdokumentation](#)

Großen Anklang fand bei den Teilnehmenden auch der künstlerischer Impuls von Stef, Autor und Poetry Slammer (www: <https://stef-poet.de> oder auf Instagram: [@stef\\_poet](#)), siehe den Beitrag hier auf dem Youtube-Kanal der ARWED: „[Das Date](#)“

### Suchtselbsthilfetag NRW 2023 am 04. November 2023 in Gelsenkirchen

Zum zweiten Mal lädt der Fachausschuss Suchtselbsthilfe NRW am Samstag, 4. November 2023 zum Suchtselbsthilfetag in den Wissenschaftspark Gelsenkirchen ein. Wir freuen uns, erneut in einem großen Rahmen Begegnung und intensiven Austausch erleben zu können. Die Suchtselbsthilfe in NRW soll sich wieder in ihrer ganzen Vielfalt präsentieren und Herausforderungen gemeinsam begegnen.

Die Veranstaltung steht wie immer unter dem Leitsatz *von der Suchtselbsthilfe für die Suchtselbsthilfe*.



Die Palette der Schwerpunktthemen reicht in diesem Jahr von der Suchtprävention über Vernetzung und verschiedene Formen der Selbsthilfearbeit bis hin zur Diversität in der Suchtselbsthilfe. Dazu werden neben zahlreichen Infoständen vormittags im Plenum und in einem World-Café am Nachmittag vielfältige Konzepte präsentiert und diskutiert.

Die verbindliche Anmeldung zur Teilnahme am Suchtselbsthilfetag NRW 2023 erfolgt bis zum **25. Oktober 2023** entweder digital über diesen [Link](#) oder klassisch durch Ausfüllen des Anmeldebogens und Rücksendung per E-Mail oder Fax an die Geschäftsstelle des FAS NRW.

Die Anzahl der Teilnehmenden ist begrenzt. Die Veranstaltung ist für die Teilnehmenden kostenfrei.

Somit hoffen wir auf zahlreiche anregende Begegnungen und einen intensiven Austausch, eingebettet in ein fröhliches Fest der Suchtselbsthilfe NRW. Ob als Teilnehmende oder als Mitgestaltende: Wir freuen uns auf einen gelingenden Suchtselbsthilfetag NRW 2023 mit Ihnen und Euch. [Weitere Infos und Anmeldung](#)

## Suchthilfe Reloaded: Menschlichkeit und Digitalisierung im Einklang 40. Jahrestagung der LWL-Koordinationsstelle Sucht Fachtagung

In einer Zeit des stetigen Fortschritts und der sich rapide entwickelnden Technologien ist es von entscheidender Bedeutung, dass wir uns alle mit den Chancen und Herausforderungen der digitalen Welt auseinandersetzen. Digitale Angebote in der Suchthilfe müssen daher konsequent an den Bedürfnissen der Adressat\*innen ausgerichtet sein und Zugänge erleichtern. Es wird sich mit Themen wie dem Aufbau von digitalen Suchtberatungsstellen, dem Umgang mit herausfordernden Situationen im Rahmen Ihrer Angebote und der partizipatorischen Technologieentwicklung in der Suchthilfe auseinandergesetzt. Darüber hinaus wird sich intensiv damit beschäftigt, wie sich (suchtpräventive) Botschaften besser in der digitalen Welt verankern lassen, um die Zielgruppe bestmöglich erreichen zu können. [Weitere Infos und Anmeldung](#)

## Trainerschulung „CAN Stop“: Ein Gruppentraining für Jugendliche und junge Erwachsene, die Ihren Cannabiskonsum überdenken wollen.

CAN Stop ist ein Gruppentraining für Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 14 bis 21 Jahren, die einen problematischen Cannabiskonsum aufweisen und diesen überdenken wollen.

CAN Stop wurde vom Deutschen Zentrum für Suchtfragen des Kindes- und Jugendalters (DZSKJ) am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf und der Universität Rostock entwickelt und erfolgreich evaluiert. CAN Stop wird innerhalb verschiedener Kontexte wie dem Jugendstrafvollzug, der stationären Suchttherapie und in Jugendclubs angeboten. Um Informationen über die Durchführung, Kosten und Kurstermine der Schulung zu erhalten, wenden Sie sich gerne an: Deutsches Zentrum für Suchtfragen des Kindes- und Jugendalters (DZSKJ), Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf.

Sabrina Kunze, M.A.

Telefon: 040-7410-59873

E-Mail: [s.kunze@uke.de](mailto:s.kunze@uke.de)

---

## Termine und Fortbildungen

Auf unserer Internetseite [www.suchtkooperation.nrw](http://www.suchtkooperation.nrw) steht Ihnen eine Anwendung für die Durchsicht von Terminen wie Fortbildungen, Fachtagungen u.Ä. zur Verfügung.

Ein Blick lohnt sich, stöbern Sie gerne einmal durch, ob Interessantes für Sie dabei ist! Sie können auch ganz leicht Ihre Veranstaltungen bei uns einstellen.

[Zur Termindatenbank](#)



Suchtkooperation NRW  
c/o LVR  
Dezernat 8  
50663 Köln

Telefon: 0221-809 7794  
[kontakt@suchtkooperation.nrw](mailto:kontakt@suchtkooperation.nrw)  
[www.suchtkooperation.nrw](http://www.suchtkooperation.nrw)